

Arbeitswochen im August

Der August, der hohe Monat des Sommers, bringt uns — wie immer — die meisten der für den Beruf bestimmten Arbeitswochen. Eine Fülle von Arbeit ist schon geleistet, bevor eine solche Woche angekündigt werden kann. Die Leiter haben sich meist schon seit Wochen den Kopf zerbrochen und Sachkenner, die wirklich etwas zu sagen haben, arbeiten ihre Referate und Arbeitsgemeinschaften mit Sorgfalt vor — all dies, um dem Buchhändlerberuf zu dienen, um seine Aktivität zu verstärken, ihn von innen her auszustatten und ihm die Möglichkeit zu geben, in die Tiefe zu wirken. Samenkörner, die ausgestreut werden, hat der Leiter des Deutschen Buchhandels, Vizepräsident Baur, die Arbeitswochen treffend genannt. Eine Saat soll ausgestreut werden, damit der Buchhandel ernten kann. Es liegt also schon eine gewisse gleichnishafte Bedeutung darin, wenn unsere meisten Arbeitswochen gerade in dem Monat stattfinden, der den Feldern die Reife, dem Bauern, unserm Nährstand, die Ernte bringt. Auch der verantwortliche, der leidenschaftliche Buchhändler gehört zum Nährstand der Nation! — Es sollen sich neben den jungen Kräften noch an Jahren ältere auf die Arbeitswochen melden! Auch Chefs sind willkommen und oft besonders freudig und jung dabei. So stark das Sortiment, das angeblich so schläfrige, sich an den Arbeitswochen beteiligt, so sehr hält sich vielfach der angeblich so lebendige Verlag sogar von ihm unmittelbar betreffenden Arbeitswochen zurück. Schade! — Es finden Arbeitswochen im August statt:

In Bad Doberan in Mecklenburg

12.—19. August: Grundformen erzählender Dichtung, Leiter: E. Wittel, Neustrelitz i. M., Augustastr. Nr. 20. Referenten: Oberregierungsrat Schlicht — Dr. Pahr — Dr. Beer — Dr. Ringeling — Gerh. Schönfelder — A. Zacharias.

In Laboe an der Kieler Förde

20.—28. August: Deutsche Seegelung, Leiter: Dr. Hildt, Kiel, Mühlenstr. 36 A. Referenten: H. Hagemeyer — Dr. Kiede — E. Langenbucher — Dr. Gulich, Leiter der Bibliothek des Instituts für Weltwirtschaft — Büchereidirektor Harms — Admiral Klupfel — Universitätsprofessor Dr. D. Scheel — K. H. Bischoff. Dichter: Alterspräsident Dr. Blund — Martin Luserke — Kapitän Schmidt — G. Herse — Wilh. Petersen.

Im Stedinger Land auf dem Bookholzberg

20.—28. August: Deutsche Buchhandelsgeschichte — Deutsche Literaturgeschichte seit 1800. Leiter: K. H. Bischoff, Berlin-Charlottenburg 2, Hardenbergstr. 6. Referenten: Vizepräsident W. Baur — Regierungsrat Dr. Erdmann — Hans Hinkel — Geschäftsführer W. Jhde — Dr. Walter Best — H. Buscher — Heinz Grothe — Dr. Grolle — Dr. A. Heß — Prof. Dr. H. Knittermeyer — Dr. H. Langenbucher — Gerh. Schönfelder — Ter-Redden. Dichter: August Hinrichs, Josefa Berens-Totenohl.

In St. Peter an der Nordsee

27. August bis 3. September: Niederdeutschland — Skandinavien. Leiter: Ad. Biemer, Hamburg-Ottensen, Lagerstr. 182. Referenten: Hans Hagemeyer — W. Staudacher — G. Fr. Blund — Fr. Fromme — Jessen — Mrugowski.

In Grunwald in Schlesien auf dem Gebirge

27. August bis 3. September: Geschichte und Kultur des gesamt-schlesischen Raumes. Leiter: A. Osberg-Haus, Breslau I, Ring 51. Referenten: Erich Langenbucher — Utkal — Dr. E. Darge — Prof. Dr. Dr. Frey — Karl Kalkwasser — Dr. Narcisz — Dr. E. Petersen — Dr. H. Rogmann.

In der Lüneburger Heide auf Hof Thansen

27. August bis 3. September: Erste Arbeitswoche: Dichter und Buchhändler. Leiter: K. H. Bischoff, Berlin-Charlottenburg 2, Hardenbergstr. 6. Referenten: Hans Hagemeyer — Hans Hinkel — W. Jhde — Erich Langenbucher — Dr. W. Best — Hans Franke — Walter Grünzig (Direktor des Schauspiels am Nationaltheater) — Heinz Hartmann (Deutschlandsender) — W. Henze — Herbert Menzel — Helmut Paulus — Gerhard Schumann — Schauspielregisseur Smolny — Fünfzehn Dichter als Teilnehmer.

Eine Reihe von maßgebenden Persönlichkeiten des politischen, kulturellen, wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Lebens marschieren hier für den Buchhandel auf — eine Fülle von Themen werden behandelt und geben neue Anregungen. Für kaum einen anderen Berufsstand wird in gleicher Weise sicher, klar und umfassend gearbeitet wie für unsern. Es ist notwendig, daß diese reichen Möglichkeiten aufgegriffen werden — nochmal: nicht nur von den Jungen, auch von den sogenannten »Älteren«.

Als besonders wichtig erscheint die Woche in Laboe mit einem zum erstenmal aufgegriffenen interessanten Thema, dem sich besonders kundige Männer von Rang und Namen zur Verfügung stellten. Auch landschaftlich bietet diese Woche viel.

Die Woche auf dem Bookholzberg im Oldenburger Land im Festspielsdorf »Stedings Ehre« greift ein lange fälliges und für die buchhändlerische Ausrichtung notwendiges Thema umfassend auf. Es wird sich um Klarstellungen handeln, die sehr wichtig und fruchtbar sind. Bei den guten Unterkunftsmöglichkeiten eignet sich diese Woche auch für »Ältere« und für Verleger sehr gut. Die Themenzusammenstellung mit je einem politisch-geschichtlichen, einem literaturgeschichtlichen und einem buchhandelsgeschichtlichen Referat verspricht eine besonders lebendige Ausgestaltung.

St. Peter... das hat die älteste, die schönste Tradition all unserer Arbeitswochen. Es braucht kaum etwas dazu gesagt zu werden. Und gleiches gilt auch für Grunwald. Hier ist ein ungewöhnlich sorgfältiges Programm zusammengestellt. Zu dieser Woche wird auch der sudetendeutsche Buchhandel kommen. Was der schlesische Raum bedeutet, das braucht nicht besonders erwähnt zu werden.

Und zu diesen Arbeitswochen mit den Themen kultureller und landschaftlicher Räume, mit berufspolitischer Fragestellung wie auf dem Bookholzberg, tritt nun eine erste gemeinsame Arbeitswoche Dichter und Buchhändler mit großem Arbeitsplan. Keine dieser Wochen aber verliert es aus dem Auge, daß es sich um buchhändlerische Arbeitswochen handelt, nicht etwa um eine philologische Untersuchung, daß sie dem Beruf in seiner Praxis dienen müssen. Verlaßt euch darauf — sie tun es wahrhaft und wehrhaft. Darum zögert nun die Meldungen an die Leiter nicht mehr hinaus!

Mache jeder Buchhändler auch seine Kameraden auf die Wochen aufmerksam. Wir wissen, daß es da noch fehlt! Vff.